



Protokoll

über die am Montag, 20. Juni 2022 um 20.00 Uhr in der Aula der Volksschule Möggers stattfindende Sitzung der Gemeindevertretung.

1. Eröffnung und Begrüßung:

Der Vorsitzende, Bgm. Georg Bantel, eröffnet um 20.00 Uhr die Gemeindevertretungssitzung und begrüßt die Anwesenden. Die Einladung erfolgte rechtzeitig und ordnungsgemäß. GV Marcel Mennel hat sich entschuldigt. Es ist das Ersatzmitglied Andreas Eller anwesend. Somit sind 12 Gemeindevertreter anwesend, die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Weiters ist die Schriftführerin Elvira Gmeiner anwesend.

2. Erneuerung Steuerung Abwasserpumpwerk Dietenmühle:

Die Steuerung im Abwasserpumpwerk Dietenmühle ist ca. 25 Jahre alt und nicht mehr auf dem Stand der Technik und laufend defekt. Die benötigten Teile sind nicht mehr erhältlich und daher muss die Steuerung dringend erneuert werden.

Es liegt ein Angebot der E-Werke Frastanz über € 15.806,93 netto vor. Die Fa. E-Werke Frastanz hat schon die gesamte Steuerung der BA 04 gemacht.

Drei Gemeindevertreter sagen, dass sie die Sitzungsunterlagen nicht bekommen haben. Elvira sagt, dass sie diese selbst zugestellt habe und sich das nicht erklären kann.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, den Auftrag an die Fa. E-Werke Frastanz zu vergeben.

3. Einbau einer Spülung Abwasserpumpwerk Dietenmühle:

Im Abwasserpumpwerk Dietenmühle (beim Zollamt) ist dringend zur Messung der Abwassermengen ein IDM einzubauen. Weiters ist eine Spülvorrichtung erforderlich, um laufend Schäden zu vermeiden.

Ein Angebot der Fa. Wagner, Nüziders, über € 10.801,44 netto liegt vor.

Die Fa. Wagner hat für die gesamte Wasserversorgung BA 04 (Dorf) die Chromstahlarbeiten ausgeführt.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig eine Auftragsvergabe an die Fa. Wagner.

4. Steuerung Wasserversorgung Kurlismühle:

Beim Trinkwasserpumpwerk Kurlismühle ist die Steuerung nicht mehr verlässlich. Es kommt laufend zu Fehlermeldungen bzw. Fehlsteuerungen.

Hier liegt ein Angebot der E-Werke Frastanz über € 6.687,89 netto vor. Dies kann laut Ingenieurbüro Rudhardt | Gasser | Pfefferkorn in die Förderungen der BA 04 eingerechnet werden.

Die Gemeindevertretung beschließt die Auftragsvergabe an Fa. E-Werke Frastanz einstimmig.

5. Umwidmung Gp. 3535/6, 3535/7, 3535/8, 3737/3 und 3535/2 in BM und Rückwidmung einer Teilfläche auf der Gp. 3514/1 in FL:

Magdalena, Georg jun., Katharina und Juliane Bantel beantragen die Umwidmung ihrer Grundstücke 3535/6, 3535/7, 3535/8, 3537/3 von FL in BM. Ebenfalls ist eine Anpassung der Widmung der bestehenden Baufläche 3535/2 notwendig. Georg Bantel sen. beantragt bei der Gp. 3535/2 eine Teilfläche von BM-L in BM und eine Teilfläche von FL in BM umzuwidmen.

Die Grundstücke sind alle entlang der L 9 angrenzend an das elterliche Wohnhaus und in unmittelbarer Nähe zur Arbeitsstätte, der Fa. Bantel GmbH.

Im Räumlichen Entwicklungskonzept von 2007 wurde auf Seite 16 festgelegt, dass eine Verlagerung der Baufläche 3514/1 (Kapf) mit den hier beantragten Umwidmungen obig bezeichneter Grundstücke erfolgen soll. Es wird daher die Rückwidmung des Teilstückes im Ausmaß von 2.500 m² von der Gp. 3514/1 von BM-L in FL Zug um Zug beantragt.

Eine weitere Beurteilung erfolgte am 31.5.2022 durch das Büro stadtland.

Bgm. Bantel übergibt den Vorsitz an Vizebgm. Lukas Greußing.

Lukas berichtet von mehreren Anrufen von Gemeindevertretern sowie über viele Anfragen von Bürgern, warum für Bauplätze in Rucksteig aufgeschüttet wird. Es handele sich nach deren Meinung hierbei um eine eklatante Änderung des Landschaftsbildes. Über die Deponie wurde zu wenig informiert und wir wollen eine Umwidmung jetzt nicht schnell durchwinken. Er will die Angelegenheit aufrollen und alles auf ein ordentliches Fundament stellen.

Andreas Eller: Es handelt sich um sehr große Bauplätze und daher geht wertvolle landwirtschaftliche Fläche verloren. Die Beurteilung von stadtland vom 31.5.2022 verweist ebenfalls darauf, dass bodensparendes Bauen gewünscht wäre.

Walter Heine: Er hat sich die letzten 13 Umwidmungen in Möggers nochmals angesehen. Durchschnittlich wurden 700 – 800 m² umgewidmet. Wenn auch nicht die gesamten Grundstücksflächen umgewidmet werden, handle es sich hier um eine Beschönigung. Er habe anlässlich der Teilung der Grundstücke im Gemeindevorstand schon die Frage nach der Umwidmung gestellt. Die Antwort damals war: Wir beschließen heute die Teilung. Das hat mit der Umwidmung nichts zu tun. Die Vorgangsweise bezüglich Parzellierung und der Deponie lässt viele Fragen offen. Er wurde damals zur Verhandlung der Deponie als Vizebürgermeister ohne vorherige Information und ohne Unterlagen geladen.

Lukas stimmt zu, dass hier einfach vieles nicht passe – Vorgangsweise usw. Er will wegen dieser Angelegenheit keinen "Minusstart" als Bürgermeister im August. Auch er gönne „Bantel's" diese Bauplätze. Es käme aber zu einer Spaltung der Bevölkerung bei jetziger Durchsetzung.

Bgm. Georg Bantel erklärt, dass eine Flächenteilung und eine Umwidmung nichts miteinander zu tun hat. „stadtland" hat daher nicht die gesamte Fläche, sondern lediglich 800 m² pro Grundstück als Baufläche ausgewiesen. Es wird darauf verwiesen, dass im Gegenzug eine im REK 2007 bereits gewünschte Verlagerung von Bauland, welches im Besitz der Familie Bantel ist, beantragt wird. Ebenfalls wird darauf hingewiesen, dass diese Baugrundstücke anders nicht bebaubar sind, ohne dass eine Aufschüttung erfolgt. Allein der Kanal würde dies schon erfordern. Es handelt sich hier aber auch um Lärm- und Sichtschutz und auch, dass mit der Unterbringung der Garagen im Kellergeschoß, also Zufahrt von Osten, bodensparend gebaut werde. Ein Heranrücken der Grundstücke an die Landstraße kommt nicht in Frage, weil damit die Terrasse und der Garten im Osten der Gebäude zu liegen kämen.

Er zählt viele Beispiele auf, wo er sich in den letzten 42 Jahren für Umwidmungen und Bauten für Wohnraum eingesetzt hat. Er kann sich an keinen einzigen Wunsch - was dies anlangt – erinnern, dass dieser dem Antragsteller nicht erfüllt werden konnte.

Lukas schlägt vor, heute keine Umwidmung zu beschließen und das alles auf ein gutes Fundament zu stellen. Aber das braucht Zeit, dass es für alle passt.

Manuel Wucher äußert sich, dass Raumplanung – speziell Umwidmungen – in so einer kleinen Gemeinde, wo jeder jeden kennt oder verwandt ist, besser nicht Angelegenheit der Gemeindevertretung wäre, sondern dies vom Land durchgeführt werden sollte. Es handle sich hier um ein Megaprojekt und auch er habe heute zum ersten Mal gehört, dass die Aufschüttungen unter anderem auch mit dem Kanal zu tun hätten. Er habe auch Verständnis, dass die Antragsteller Seesicht haben wollen.

Es wird mit 10 Stimmen (2 Stimmenthaltungen: Bgm. Georg Bantel und GV Georg Bantel jun. wegen Befangenheit) beschlossen, heute keine Umwidmungen zu beschließen und diese Angelegenheit zu vertagen. Es soll jeder ein gutes Gefühl haben können.

6. Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung gem. § 31, Abs. 1 RPG der Grundstücke 3535/6, 3535/7, 3535/8, 3537/3 KG Möggers:

Dieser Tagesordnungspunkt wird vertagt.

7. Hackschnitzelheizung Volksschule:

Bgm. Georg Bantel führt wieder den Vorsitz.

Manuel Wucher berichtet von seinen Recherchen und Gesprächen mit Tobias Ilg, dem Energieinstitut und anderen. Es ist so, dass Martin Schwarzmann und Arnold Eienbach auf die Gemeinde zugekommen sind und nicht umgekehrt. Viele Fragen sind noch offen bezüglich Betriebsform, Notversorgung bei Auflösung usw. Die Förderungen für einen Umstieg auf Fernwärme sind nur dann hoch und interessant, wenn jemand von Öl bzw. Gas raus geht und umsteigt. Es soll noch der exakte Verbrauch in den letzten 10 Jahren anhand von Rechnungen angeschaut werden.

Georg berichtet, dass heute neue Wohnhäuser mit Wärmepumpen beheizt werden und alle sehr begeistert sind. Eine neuerliche Befragung bei den Bewohnern im Dorf würde nichts bringen. Wir wollen möglichst schnell diesen Umstieg.

Mario Moranduzzo hat einen Fragenkatalog zusammengestellt und verweist auf einen Fernsehbericht letzte Woche in Vorarlberg heute, wo der Dornerhof in Sibratsgfall vorgestellt wurde. Dieser beliefert im Ortskern von Sibratsgfall mehrere Betriebe, Einrichtungen der Gemeinde sowie Wohnhäuser. Bgm. Bantel wird beim Bürgermeister von Sibratsgfall Auskünfte einholen.

Hubert Rädler hat einen Vertragsentwurf in Ausarbeitung. Mario und Manuel erklären sich auch bereit, an einem Vertragsentwurf mitzuarbeiten.

Es wird einstimmig beschlossen, möglichst schnell einen Vertragsentwurf auszuarbeiten und diesen den Betreibern Arnold Eienbach und Martin Schwarzmann vorzulegen.

8. Genehmigung des letzten Protokolls:

Das Protokoll der Sitzung vom 28. April 2022 wird ohne Einwand genehmigt.

9. Allfälliges:

Christian Eienbach erkundigt sich bezüglich Glasfaser. Georg berichtet, dass jetzt die letzten Grundeigentümer überzeugt werden konnten, einer Leitungsführung zuzustimmen.

Bgm. Georg Bantel bedankt sich für die rege Mitarbeit, wenn es auch zu emotionalen Reaktionen gekommen sei. Dies aber deshalb, weil er sich die letzten 42 Jahre für jeden einzelnen Bürger eingesetzt hat und deshalb für ihn das Verhalten einiger Gemeindevertreter befremdend sei.

Er schließt die Sitzung um 22.00 Uhr.

Der Bürgermeister:

Handwritten signature of Georg Bantel in blue ink.

Die Schriftführerin:

Handwritten signature of Elvira Gmeiner in blue ink.